



# Ara der Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: **Al. Bitto**.  
Schriftleitung und Verwaltung: **Arad, Ede Fischplatz**.  
Filiale: **Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30**.  
Telefon: **Arad 16-39. —: Telefon Timisoara 21.82**

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 121.

Arad, Freitag, den 15. Oktober 1937.

18. Jahrgang.

### Wichtig für militärpflichtige Ärzte und Tierärzte

Arad. Das hiesige Ergänzungsbereichskommando teilt mit, daß die Mediziner und Veterinäre des Jahrganges 1936 und älterer Jahrgänge, die noch keinen Militärdienst geleistet haben, ihre Gesuche zwecks Dienstleistung mit Staatsbürgerzeugnis, Diplom und Libera practica bis spätestens 20. Oktober einzureichen haben.

Diese Jünglinge haben sich am 1. November in Bucuresti beim Sanitätsinstruktionszentrum (Centrul de Instructie Sanitara) zur militärischen Dienstleistung zu melden. Die Dokumente können in beglaubigter Abschrift eingereicht werden.

### Deutsch-Belgischer Nichtangriffspakt

Wien. Die „Wiener Neuesten Nachrichten“ bringen die sensationelle Meldung, daß zwischen Deutschland und Belgien ein Neutralitäts- und Nichtangriffspakt zustande gekommen ist und noch in dieser Woche unterfertigt wird. Der Vertrag wird im Wesen dem zwischen Belgien und England bzw. Frankreich bestehenden Vertrag gleich sein. Deutschland verpflichtet sich in dem Vertrag, im Kriegsfall die Neutralität Belgiens zu wahren.

Das Zustandekommen dieses Vertrages ist ein Ereignis von größter Tragweite.

### Programm der großen Feterlichkeit in Alba-Iulia

Bucuresti. Das Programm für die Feterlichkeiten in Karlsburg ist folgendes: Am 14. Oktober vormittags um 9 Uhr Empfang des Königs am Bahnhofe, um 9.30 Trauergottesdienst in der Krönungskathedrale, 10 Uhr Enthüllung des Horia-Cloșca-Crisan-Monumentes, 11.30 Defilierung der Gebirgsbevölkerung und um 13.30 Uhr Bankett im Vereiningungssaale.

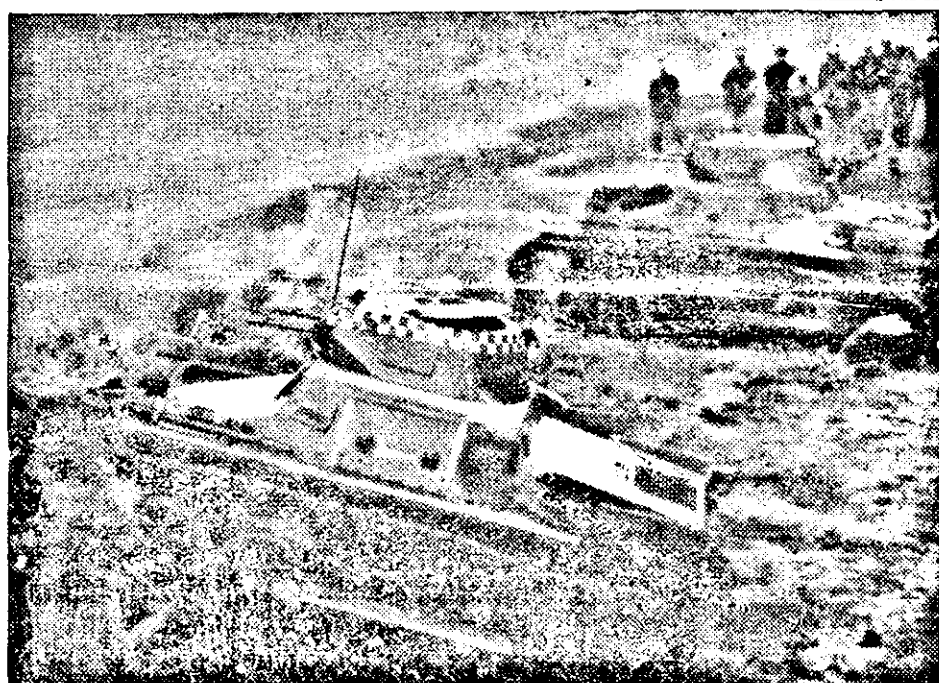
### Bieder Massenrichtungen in Rußland

Moskau. Den Blattmeldungen zufolge wurden in der vergangenen Woche auf dem Gebiete Sowjetrußlands wieder 119 Todesurteile vollstreckt. Im Nordkaukasus wurden sechs Oberbeamten des Getreideamtes, im Bezirk Dobrinka zwei Oberbeamten der Partei, in der Ukraine 9 Staatsbeamten, in der Republik der Kirgisen zwei Oberbeamten der staatlichen Domänen, in Kuzbass aber der Leiter der staatlichen Handelsorganisation wegen Sabotage und staatsfeindlicher Tätigkeit zum Tode verurteilt und hingerichtet. Die übrigen Verurteilten standen auch fast ohne Ausnahme im Dienste des Staates.

# Schöner Verlauf der Königsmanöver

Die „blaue“ Armee umfaßt den linken Flügel der „roten“ / Bei ungünstigem Wetter normaler Verlauf

Bucuresti. Die Königsmanöver des Königs, des Großwojwoden Mihail, des Prinzen Friedrich von Hohenzollern und der ausländischen Militär-Missionen mit dem französischen Generalstabschef Gamelin an der Spitze ihren Anfang.



Panzerwagen durchbrechen eine Sperr

Aufgabe der Heeresübung ist: Die „blaue“ Armee leitete einen Angriff gegen die „rote“ Armee ein, hat diese die Offensive zum Stillstand gebracht.

Ständig strömender Regen behinderte die normale Entwicklung der Kriegsoperationen und insbesondere die Tätigkeit der Flugzeuge beider Parteien.

Trotz ungünstiger Witterung verlief der erste Manövertag programmäßig, wobei die Flugzeuge eine lebhaftige Tätigkeit entfalteten.

Bucuresti. Der zweite Manövertag ist trotz dem anhaltenden Regentwetter, welches die Bewegungen der Truppen und die Tätigkeit der Flieger stark behinderte, programmäßig verlaufen.

Laut amtlicher Bekanntgabe setzten die Roten die Offensive fort u. wollten den Blauen die Verkehrslinien abschneiden. Die Flieger der Blauen haben große Leistungen bewältigt. Die Kavallerie der Roten hat neues Kriegsmaterial ausprobiert.

Er. Majestät hat in Gesellschaft des französischen Generalstabschefs Gamelin das Kommando der Roten und Blauen besucht.

Unfall bei Schäßburg  
Das von Oberleutnant Bratt gelenkte Flugzeug mußte bei Sighisoara-Schäßburg notlanden und streifte einen Bauernwagen, der von Frau Elena Gazi gelenkt wurde. Die Frau erlitt geringfügige Verletzungen, das Pferd wurde getötet. Der Oberleutnant blieb unverletzt, das Flugzeug wurde jedoch beschädigt.

Hermannstadt. Die Manöver wurden gestern beendet und der Abtransport der Truppen hat bereits begonnen.

### Eine Frist von 6 Monaten für rückständige Agrarschulden

Neue Vereinbarung mit den Gläubigern.

Bucuresti. In der gestrigen Folge des „Monitorul Oficial“ ist ein Dekretgesetz erschienen, laut welchem die Agrarschuldner, die um die Begünstigungen der Artikel 50—52 des Konvertierungsgesetzes eingekommen sind, innerhalb 6 Monaten von der Veröffentlichung des Dekretgesetzes mit ihren Gläubigern eine neue Vereinbarung treffen können, dabei aber die rückständigen Raten und Spesen zu zahlen haben.

Gegen die Schuldner kann nur in dem Falle vorgegangen werden, wenn sie innerhalb des Termins von 6 Monaten mit ihren Gläubigern keine Vereinbarung treffen würden. Die Gläubiger, die mit ihren Schuldnern zu keiner Vereinbarung kamen, haben beim zuständigen Gerichtshof eine diesbezügliche Erklärung einzureichen.

### Fürchterliches Blutbad in Cangas

Frauen und Kinder bei lebendigem Leibe verbrannt.

Salamanca. Gestern berichteten wir über den Fall von Cangas da Nuis in Ost-Asturien. Wie nun berichtet wird, haben die Valencia-Truppen die Stadt, bevor sie diese geräumt haben, in Brand gesteckt und vollständig vernichtet. Die öffentlichen Gebäude wurden in die Luft gesprengt. Aus den Kirchen wurden alle Wertgegenstände auf einen öffentlichen Platz gebracht, zer schlagen und geschändet.

fast die ganze Bevölkerung wurde niedergemetzelt, so daß die Aufständischen unter den Trümmern arg verstümmelte Leichen von Frauen und Kindern vorgefunden haben, die allen Anzeichen nach bei lebendigem Leibe verbrannt worden sind.

An den Wänden der vom Feuer verschonten Häuser lebten Blutklumpen, woraus es offensichtlich ist, daß zwischen diesen sich fürchterliche Szenen abgespielt haben müssen.

### General erschießt Justizminister

Veracruz. Der Militärkommandant von Veracruz (Mexiko) General Felix Gonzales hat gestern aus unbekannter Ursache den Justizminister von Santa Cruz, Adolfo Moreno erschossen. Der General wurde am Tatort vom Sekretär des getöteten Justizministers niedergeschossen. Der Sekretär verübte sodann Selbstmord.

Am 14. d. M. **AUER** das neu umgebaute CAFE-RESTAURANT

Arad, Strada I. G. Daea Nr. 3, in der gew. Madar Bar. jeden Tag bis morgens offen. — Um gefl. Unterstutzung ersucht mit Hochachtung Johann Auer, Restaurateur



Alles bisherige ein Kinderspiel.

# Blutige Kämpfe an der japan.-chinesischen Front

Dormarsch der Japaner in einer Front von 130 Kilometer. — 40.000 Quadratkilometer sind bereits besetzt.

General Cantacuzino-Granicerul, Führer der Partei „Alles für das Land“, wurde mit militärischen Ehren bestattet. Saut sei nem letzten Willen wurde keine einjige Grabrede gehalten.

Als bei dem Beamten des staatlichen Ge stüts in Parag bedienstete Magd Rosa Schreiber stahl Kleider im Werte von 27.000 Lei und wurde der Staatsanwaltschaft in Timisoara eingeliefert.

Bei Jociani wurden durch den Zusammenstoß zweier Automobile zwei Fahrgäste tödlich verwundet und der eine Chauffeur getötet.

Für die Armee werden in Brasov-Stromstadt bei Bargeldbezahlung am 20. Oktober 4-9 Jahre alte Ferkel- und Zugsperde gekauft.

Die Warschauer Postzeit verhaftete die ganze Schriftleitung des Blattes „Neues Leben“, welches das „Amisblatt“ der Räuber, Einbrecher und Diebe Polens war.

Auf dem Fötter von Marienfeld wurde in einem Brunnen die Leiche des nach Berlin (Rom. Krab) zuständigen Landstreichers Karl Lodor gefunden. Lodor hat laut amtlicher Feststellung Selbstmord begangen.

Der Drauzhaar große Herbstjahrmart mit Viehaufrtrieb aus leuchtenfreien Gegenden wird am 21. Oktober abgehalten.

In Carasova bei Drauzha hat sich Schuldirektor Berislav Valjin mit der Kaufmannswitwe Dr. Helena Frauenhoffer vermahlt.

General Franco ernannte Viktor Gomanuel zum 1. Wusolint zum 2. und Hitler zum 3. Ritter des durch ihn gegründeten höchsten Ordens „Für Verdienste ums Vaterland“.

In Arad soll demnächst ein Zehrlingsheim mit dem Kostenaufwand von 20 Millionen Lei gebaut werden.

In Cabul sind zwei Landwirte, die Fleisch von einem miszbrandkranken Ochsen gegessen hatten, unter gräßlichen Qualen gestorben.

In Genua wird ein 24 Stod hohes Haus gebaut. Es wird das höchste Haus in Europa sein.

Das Genossenschaftsministerium veran stalt in Bucuresti vom 15. Oktober bis 15. November eine Obst- und Weintraubenaus stellung.

Der Timisoara-Lemeschwarer Straßenbahnführer Joan Fibu wurde mit 98 Jahren der jüngste Großvater der Stadt.

Vor der Jugoscher Präfektur werden dem nächst die Statuen Jonel Bratianus und Alexander Dociomis aufgestellt.

Wie geplant, soll der Zuckerrübenpreis je Wagon von 5200 auf 7700 Lei erhöht werden, was die Erhöhung des Zuckerpreises um 2 Lei je Kilogramm zur Folge haben würde.

Behördliche Organe kontrollierten die Timisoara-Lemeschwarer Zuckerrüben und belegten diejenigen, wo sie Radioapparate fanden, mit Geldstrafen von 5000-15.000 Lei.

Shanghai. Am Kriegsschauplatz von Shanghai brüllen seit heute morgen unaufhörlich die Geschütze der japanischen Kriegsschiffe und Artillerie, ständiges Maschinengewehrknattern und das Donnern von Luftbomben ist hörbar,

das alles nur als Vorpiel einer großen Offensive gedeutet wird. Dies wird auch durch das Manifest des japanischen Oberkommandanten General Matsumi bestätigt, in welchem es heißt:

„Jetzt werden wir China den

ersten Stößenstoß versetzen, denn alles bisherige war bloß ein Kinder spiel.“

Unsere Armee wird alles anwenden, um den Feind niederzutreten. Unser Ziel ist nicht nur Japans wirtschaftliche Interessen zu verteidigen, sondern der antijapanischen Politik der Nanking-Regierung für immer das Erbe zu machen. Die chinesischen Politiker sind der Meinung, wenn die 9-Mächte-Konferenz gegen Japan Stellung nimmt und die Zusammenarbeit zwischen England und Amerika zustande kommt,

werde Japan die Flinten ins Korn werfen. In dieser ihrer Hoffnung aber werden die chinesischen Politiker sich gründlich täuschen.“

An der Front längs des Putu-Flusses drangen übrigens gestern die Japaner in einer Breite von 130 Kilometer vor. Seit Beginn der Kriegsoperationen im Peking-Hankau-Raum haben die Japaner ein Gebiet von 40.000 Quadratkilometer besetzt.

Jap. Fliegerangriff auf engl. Gesandtschafts-Autos.

Shanghai. Nächst Wincstong wurden drei Autos der englischen Gesandtschaft von 10 japanischen Fliegern mit Maschinengewehren angegriffen. Die Insassen blieben unverletzt. Die englische Botschaft erhob Beschwerde beim japanischen Armeekommando, wo man jedwede Verantwortung ablehnte.

London. Das japanische Außenministerium gab im Zusammenhang mit dieser Affäre folgende Erklärung ab: 1. Da die Chinesen in der Gegend von Wincstong Befestigungen errichten, sind jedwede Angriffe gerechtfertigt. 2. Die englischen Behörden haben dem japanischen Armeekommando keine Mitteilung darüber gemacht, daß englische Autos eine Wacht unternehmen. 3. Die jap. Flieger konnten es aus der Höhe nicht unterscheiden, ob die Autos chinesischer oder englischer Zugehörigkeit sind.

## Arader Motorzug überfährt eine Frau

Arad. Gestern mittag ist die Frau des Simandul-nauer Eisenbahnverkehrsbeamten Emmerich Daroff mit dem Zug von Arad nach Hause gekommen und als sie aus dem Zug ausgestiegen ist, kam in entgegengesetzter Richtung der nach Arad fahrende Motorzug und erfasste die Frau derart unglücklich, daß sie am Kopf und Arm schwere Verletzungen erlitt.

Die Schwerverletzte wurde sofort nach Arad ins Spital überführt, wo man ihr den linken Arm amputieren mußte, so daß sie auch dann, wenn es gelingt sie am Leben zu erhalten, wozu jedoch wenig Aussicht vorhanden ist, ewig ein Krüppel bleiben wird. Gegen den Motorfahrer wurde das Verfahren eingeleitet.

## Die Innenanleihe-Obligationen steigen im Kurs

Agenten bereisen so das Banat, wie auch das Arader Komitat und gewiß auch andere Landesteile, um die Innenanleihe-Obligationen aufzukaufen. Das Regierungsblatt „Bit-torul“ berichtet nun, daß diese Obligationen, für die bisher bloß 25 Prozent ihres Nominalwertes be-

zahlt wurden, nunmehr auf 40 Prozent gestiegen sind. Mit diesen Obligationen können, wie bekannt, bis zum 31. Oktober alte Steuer schulden beglichen werden und deshalb werden sie stark gesucht, was die Kurserhöhung mit sich brachte.

Amtspersonen als Zeitungsganganten

## Warnung vor Abonnents-Expresfern

Man zwingt die schwäbischen Kaufleute, Gewerbetreibenden und auch Landwirte, daß sie für romanische Zeitungen, die nie erscheinen, Vorauszahlung leisten.

In den Städten und Gemeinden treiben sich in letzter Zeit wieder Leute umher, die mit Berufung auf das Arbeitsministerium schwäbischen Kaufleuten, Gewerbetreibenden und Unternehmungen romanische Zeitungen und Zeitschriften etc. aufzwingen wollen.

Das Arbeitsministerium gibt bekannt, daß niemandem die Befugnis zum Abonnentensammeln erteilt wurde. Man möge darum die Gauner abweisen u. der Sicherheitsbehörde übergeben.

Wie man uns aus Slogowaz meldet, war kürzlich auch dort irgendein Abonnentensammler mit einem in der Gemeinde bekannten „Schefule“ und hängte diesen schwäbischen Kaufleuten und Gewerbetreibenden, die sich einschlechtern ließen, ein in Timisoara angeblich täglich erscheinendes romanisches Blatt an. Die Leute mußten sofort 500 Lei bezahlen und warten immer noch auf die Zustellung der Zeitung.

Ähnlich macht man es auch mit den schwäbischen Weinbauern, die man ebenfalls zwingt, für traubenlose romanische „Nachzeitung“ 250 Lei zu bezahlen. Wer diese 250 Lei „schmälert“ — so sagen die Schefule — bekommt dann solcher eine Bewilligung zum Verkauf von berebtenen Wurzelrüben.

In beiden Fällen handelt es sich um primitive Schwindeleien mit leeren Drohungen und Versprechungen.

Unsere deutsche Presse im Banat und Siebenbürgen ist derart vielfältig, daß es vollkommen genügt, wenn unser Volk jene deutsche Zeitung bestellt und liest, die ihm am besten entspricht und für die Interessen der Minderheiten am nützigsten kämpft. Den Expresfern, insbesondere den Amtspersonen muß man sofort die Tür zeigen und sollte dann ein solch abgewiesener Schefule Rache ausüben wollen, bitten wir dies nur mitzuteilen, damit wir kompetenten Ortes den Expresfer anzeigen.

\*) Welches Wasser — Schöne Haut, ist die Grundregel der modernen Schönheitspflege. Gewöhnliches Wasser enthält immer gelblichen Kalk, welcher die Haut verhärtet und häßlich macht. Durch Entkalken Ihres Waschwassers mit Wads Kaiser Borax erhalten Sie die Frischeit Ihrer Haut. Göt nur in der roten Schachtel, niemals ausgetwogen!

Gemeinderatswahl in Neupaulsch

Aus Neupaulsch wird uns berichtet: Unsere Gemeinde ist klein und wir sind unserer nur wenig Deutsche, dennoch konnten wir uns bei der Gemeinderatswahl nicht erlauben und es wurden zwei Listen aufgestellt. Von der Liste 1 wurden gewählt Georg Duran und Josef Fröhlich; von der Liste 2, Georg Ihm, Peter Müller und Claudius Dorfch.

Seidenbarchende  
Stoffbarchende  
Düvetine

in größter Auswahl im

Modewarenhaus

# Louvre

Timisoara IV., gegenüber der röm. kath. Kirche.

### Robnlämpfe der Arbeiter

Arab. Die hiesigen Bäckergehilfen verlangen mit Hinweis auf die allgemeine Teuerung die Erhöhung der Löhne. Das Arbeitsinspektorat beginnt heute die Verhandlung mit den Arbeitgebern.

Die Arbeiter der Brader 12 Apotheke-Goldgrube haben den Kollektivvertrag gekündigt, ebenso die Arbeiter der Cania-Grube — Eigentum der Gesellschaft Mica — und stellen außer Lohnverbesserung verschiedene Forderungen. Das Arbeitsinspektorat wird die Schlichtungsverhandlungen am 18. bezw. 20 Oktober abhalten.

### Kirchenweibe und „Kirwei“ in Josefsdorf

Aus Josefsdorf wird uns berichtet: Die regelrechte „Kirwei“ wurde bei uns immer Anfangs Oktober abgehalten. Feiertag wurde auf den 24. Oktober verschoben, bis zu welchem Tage die neue Kirche vollständig fertig sein wird und eingeweiht werden kann. Demzufolge werden wir heuer an einem Laie Kirchenweibe und „Kirwei“ haben. Das ganze Dorf trifft bereits Vorbereitungen, um das Doppelfest feierlicher zu begehen.

Ein altes Sprichwort sagt: „Gesunde Seele in gesundem Körper“

Es ist noch immer nicht zu spät, wenn Sie die „Mil. Mikros Blutreinigungspillen“ ausprobieren, denn diese geben Ihnen verlorene, notwendigen Organismus die Gesundheit wieder.

Die „Mil. Mikros Blutreinigungspillen“ reinigen den Organismus von der Schlacke der Verdauung, erweichen die Schleimhaut der Gedärme, reinigen die Blutgefäße, beseitigen die Magenschmerzen, helfen die Darmtätigkeit, die Blutzirkulation, Kopfweh und die durch Gase verursachte Blähung, die Magenverstopfung und die übermäßige Magenfülle. Die besondere Wirkung auf die Leber und Galle bedeutet für den an Leber- und Gallenleiden laborierenden Menschen eine wahre Wiederbelebung.

Im Schachtel zu 25 Stück kostet bei 25, zu 50 Stück bei 45, zu 100 Stück bei 85. Der Versand kann auch in Briefmarken eingekauft werden.

Importeur: Leopold Schul, Apotheke zum „Heiligen Mikros“, Gabelsbergerstraße der Cerna-Cerna: Cernilova 2. Bezirk, Strada Marsal Joffre No. 5.

### Ein Diener kühlt 500.000 Lei

Bucuresti. Vor etwa 10 Tagen nahm der Pfarrer der hiesigen „Weißen Kirche“ einen gewissen Stimon Stupinean als Diener auf, der, nachdem er 200.000 Lei Bargeld und Wertgegenstände im Werte von etwa 300.000 Lei an sich genommen hatte, sich ohne Abschied entfernte. Der Dieb konnte nun in einem Geschäft verhaftet werden, wo er sich eben ein Patefon kaufen wollte. 70.000 Lei hatte er bereits für andere Käufe verausgabt.

### Maßstrenge Steuererhebung in Deutschbentschel.

Aus Deutschbentschel wird uns berichtet: Bei uns wurden die Steuern so streng eingetrieben, daß bereits im ersten Halbjahr ungefähr 80 Prozent der Gesamtsteuer eingeflossen sind. Wegen dem geringen Rest geht der Steuerreferent von Haus zu Haus und wo niemand zuhause ist, pfändet er und läßt wegtragen, was ihm paßt. Die Leute beklagen sich besonders dagegen, daß kaum nach Ablauf des Halbjahres schon 10 Prozent Vergütungsinen gerechnet werden.

### An Gesundheitstagen

1—3 Prozent nach dem Mietwerte zu entrichten.

Bucuresti. Laut Nummer 205 des „Monitorul Oficial“ haben Detailhändler an Gesundheitstage 1, Einzelhändler, Kleingewerbetreibende, die nicht mit Motoren über 5 PS betriebsfähig arbeiten, weite Bergnützungslöfale und Hotels 2, schließlich Gastwirtschaften, Lebensmittelgeschäfte, Fabriken und Industrieunternehmungen 3 Prozent an Gesundheitsgebühren zu zahlen. Die Prozente werden nach dem Mietwerte ihrer Lokalitäten gerechnet.

# Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(94. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Joseph bemühte sich, dem gutmütigen Mädchen seine Dankbarkeit und Ergebenheit zu zeigen, indem er sich beeilte, rasch zur Ausführung zu bringen, wenn er von ihren Augen einen Wunsch herabzulesen glaubte.

Freilich hatte Therese wenig Wünsche oder gar keine. Sie war anspruchslos, und so fand Joseph wenig Gelegenheit, ihr seine Dienstbereitschaft zu betätigen.

Er dachte manchmal darüber nach, ob sie wohl wisse, wie dankbar er ihr sei und ob sie merke, mit welcher erhebtigsten Bewunderung er ihr entgegenkomme, denn mit Worten hatte er es ihr noch nie angedeutet. Wenn es darauf angekommen wäre, ihr zu sagen, wie ihm in ihrer Nähe zu Mutte war, hätte er es nicht zusammengebracht.

Er war ein ungeschlagener Bär, der für Drei zu arbeiten wußte, aber was in seinem Innern vorging, das konnte er nicht ausdrücken, das mußte man erraten.

So lange die Mädchen klein waren, hatte Joseph seine Lust, mit ihnen zu spielen, seitdem Therese aber ein großes Mädchen geworden, war es mit diesen Spielen vorbei.

Joseph kraute sich manchmal nachdenklich hinter den Ohren und grübelte darüber nach, wie es doch mit dieser Therese so seltsam gekommen sei. Als er zum ersten Mal nach dem Friedhof kam, da war sie ein putziges, kleines Ding und ein lustiges, geschicktes Mädchen, das ihn durch seine Zutraulichkeit gewann.

Von diesem Standpunkte aus betrachtete Joseph das Mädchen und merkte ebenso wenig, daß neun bis zehn Jahre wie ein Traum hinweggingen, als daß er es merkte, wie sich das putzige, kleine Ding von Jahr zu Jahr immer mehr entwickelte, immer stiller heranwuchs, immer hübscher wurde, und endlich eine vollendete Jungfrau war.

Joseph war ein so riesengroßer Mann, daß ihm Therese selbst dann noch ein kleines Mädchen erschien, als sie es längst nicht mehr war.

Ihm schien der Unterschied allerdings nicht merklich, denn als er nach dem Friedhof kam, reichte sie ihm nicht viel über die Knie empor, nun sie erwachsen war, reichte sie ihm trotz ihrer stattlichen Größe kaum bis an die Brust hinan. Er war eben ungewöhnlich groß und deshalb schien sie ihm immer gleich klein.

Eines Morgens kam die Dina allein auf ihn zugeeilt er war gewohnt, daß beide Kinder ihm täglich gleichzeitig einen guten Morgen wünschten. Als er die Kleine nach ihrer Schwester fragte, erwiderte sie ihm geheimnisvoll, daß die Therese gestern neue Kleider bekommen hätte, die viel länger seien als die früheren, und daß sie nicht mehr wie sonst mit der kleineren Schwester spielen dürfe, der Vater habe das verboten und die Therese müsse von jetzt ab die Wirtschaft führen.

Das schien dem großen Gefährten sehr komisch und er hielt es für eine Schrulle des Totengräbers, das kleine Ding seinen Spielereien zu entziehen.

Als dann aber Therese in den neuen Kleidern heraustrat, da schüttelte er nachdenklich das Haupt, fand die Sache weit weniger komisch und wunderte sich nur, wie das putzige, kleine Ding, das ihm noch gestern auf den Schultern herumkletterte, über Nacht ein erwachsenes Mädchen geworden sei.

Freilich vergaß Joseph, daß seit dem Gestern schon fast ein Jahrzehnt verstrichen war, und daß in zehn Jahren aus Kindern Leute werden.

Er selbst war auch ein junger Bur-

sche, als er auf den Friedhof kam, indes er jetzt ein reifer Mann war, und zwar trotz des Arbeiterkittels, trotz der zottigen Mütze u. der großen unförmigen Stiefeln, ein sehr angenehmer Mann.

Seit sich Therese in ihrer neuen Gewandung zeigte, begegnete ihr Joseph mit scheuer Zurückhaltung, die von ihr in gleicher Weise erwidert wurde.

Er betrachtete sie nur von Weitem, in ihrer Nähe wagte er kaum aufzublicken, fühlte sich immer bedrückt und bekümmert und sagte sich endlich, daß dieser Zustand auf die Dauer nicht haltbar sei.

Als er darüber mit sich einig geworden, ging er in seine Kammer, wo die alte Tante an dem Tische saß und wie ein kleines Kind mit bunten Glasperlen spielte, welche ihr das kleinere der Mädchen geschenkt hatte.

Joseph setzte sich ihr gegenüber, sah eine Weile ihrem Spiele zu, u. sagte endlich:

— Mutter, so geht's nicht weiter, wir müssen fort...

Die Wahnsinnige zählte mit fröhlichem Lachen die Perlen und sagte, ohne aufzublicken:

— Ueber eine Million, lauter Brillanten, Smaragde, Rubinen und echte Perlen. Damit könnte ich die ganze Stadt kaufen, doch ich geb' sie nicht her, die bekommt meine Therese, wenn sie den König heiratet.

Joseph war an derlei sinnloses Gerede gewöhnt, er beachtete es auch gar nicht und fuhr in seiner Rede fort, als ob sie ihm die vernünftige Antwort gegeben hätte:

— Wenn ich die Therese sehe, verhalte ich mich immer wie ein dummer, kleiner Junge und weiß eigentlich nicht, weshalb. Auch ist sie so gut gegen Dich und ich kann ihr's nicht vergelten. Wir werden wieder fortgehen wie wir gekommen sind und uns ein anderes Obdach suchen und andere Arbeit. Jetzt, da ich mich auf den langjährigen Dienst im Friedhof berufen kann, wird es mir nicht schwer werden, andere Arbeit zu bekommen, zur Not haben wir uns auch ein paar Gulden erspart und können eine Zeit lang zuwarten, bis wir das Richtige finden.

Die Alte sah ihn groß an, nicht bedächtig mit dem Haupte und sagte nachdenklich:

— Du hast Recht, Heil, Du paßt nicht unter die gewöhnlichen Toten, Du bist der Schwager der Barone von Orczenti und hast das Recht, in der Familiengruft zu liegen. Wenn man Dir den Platz verweigert, schicken wir ihnen unseren Sohn.

Sie hielt inne, blickte einige Sekunden vor sich hin, als ob sie über etwas Großes nachdachte, und sagte dann mit wichtiger Miene:

— Es ist nur schade, daß der Joseph kein Mädchen geworden ist, vor der Therese werden sie sich nicht fürchten.

Joseph hörte mit großer Aufmerksamkeit auf die zusammenhanglosen Reden seiner Mutter und erwiderte ihr ernst:

— Dir wird's freilich nahe gehen, denn für Dich bedeutet die Therese das halbe Leben. Auch bist Du ja mit dem Einzug in den Friedhof halbwegs wieder zum Leben zurückgekehrt. Dir hat der Aufenthalt hier körperlich so wohl getan, wie mir in meinem Innern. Gott möge es dem Totengräber vergelten, daß er uns so entgegen kam, aber wir müssen fort. Auch steht täglich die Heimkehr des Sohnes bevor und ich möchte nicht die Schande erleben, daß er in mir den Einbrecher erkennen würde.

(Fortsetzung folgt.)

\*) In Fällen von Magen- und Darmblähungen, Nieren, Leber u. Gallenstörungen, krampfhaften schwerem Stuhlgang, Magensäureüberschüssen, Magenbrennen, nervösen Zuständen

wird von den Ärzten am wärmsten das weltberühmte amerik. „Gastro D“ empfohlen.

„Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 135 Lei bei der Apotheke Lhois, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

### Die Reichhaltigkeit liefern Diesellokomotiven

Bucuresti. Die CFR-Generaldirektion machte bei den Reichhiza-Werken eine größere Bestellung von Diesellokomotiven neuesten Typs, die eine Stundengeschwindigkeit von 150 Kilometer erreichen können. Die Lokomotiven werden für Rapidzüge verwendet.

### Merzliche Nachricht.

\*) Dr. Hans Dengl in Arabul-nou ist von seiner Studienreise aus Paris und Deutschland zurückgekehrt und ordiniert wieder in seinem Neuaraber Sanatorium vormittag von 9—12 und nachmittag von 4—6.

### Klagen der Provinzraucher.

Ein Beter schreibt uns folgenden Klagebrief: Bekanntlich werden für Stadt und Land separate Tabaksorten bei gleicher Preislage, angefertigt. Die Städter bekommen das bessere und die Landbewohner das minderwertige Rauchmaterial. — Das Mädchen Tabak zu 12 Lei war eine Zeitlang ganz erträglich. In den letzten Wochen erinnert dieses Kraut nasentigend an die Marke „Siintabores“. Es läßt sich denken, welchen „Dunst“ erst die Sorten unter 12 Lei verbreiten. Die Tabakregie deutet scheinbar, daß die Geruchsnerben der Landbewohner abgestorben sind.

### Amerika Nachrichten

#### Chajubilium.

Das Ehepaar Nikolaus und Frau Katharina Henz aus Barabhausen feierten in Chicago Ill. im Kreise vieler Freunde die 20. Jahrestag ihrer Ehe.

In Chicago Ill. hat die Trauung des jungen Baares Johann Freisinger mit Fräulein Karoline Warum stattgefunden. Der junge Ehemann ist der Sohn des Ehepaars Josef Freisinger und Annamaria Had aus Glogowag.

#### Großschamer Kirchenweih.

Die in Chicago wohnenden zahlreichen Schwaben aus Großscham veranstalteten ein Kirchenweihfest ganz nach heimatlichem Brauch, an welchem nicht nur aus dem Banat stammende Schwaben sondern auch viele Deutsche aus Oesterreich und Deutschland teilnahmen. Den Vorstrauß erstand Stefan Gluff und schenkte ihn seiner Partnerin Fräulein Anna Brochmann. — Es ist bei diesem Kirchenweihfest sehr lustig zugegangen.

#### Todesfälle.

In Chicago ist Frau Margareta Zauner geb. Burghardt aus Sadelhausen gestorben. Ebenfalls in Chicago ist Frau Barbara Polovich geb. Erhardt aus Lenuheim gestorben, betrauert von ihrem Gatten Ignaz Polovich, Kindern, Enkeln und Urenkeln.

#### Tödlicher Unglücksfall eines Glogowagers.

Der aus Glogowag nach Chicago gekehrte Michael Heiberger fuhr mit zwei Bekannten mittels Auto zur Besichtigung einer Farm von 400 Acres. Als das Auto bei einer Schranke das Bahngelände überquerte, wurde es von einem Postzug erfasst und zertrümmert. Alle drei Insassen wurden glücklich verstümmelt und getötet.

### Ich zerbrech' mir den Kopf



Ob man an der entsprechenden Stelle es richtig verstehen wird, was der jugoslawische Ministerpräsident und Außenminister Dr. Stojadinowitsch damit sagen wollte, als er beim Abschluß des deutsch-jugoslawischen Handelsabkommens betont erklärte, die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Jugoslawien beruhen auf der Tatsache, daß Deutschland als Abnehmer und Belieferer Jugoslawiens an erster Stelle steht. — Dr. Stojadinowitsch ist aus der diplomatischen Zurückhaltung herausgetreten und hat deutsch gesprochen: „Solange Deutschland von uns kauft und wir von Deutschland lebensnotwendige Erzeugnisse beziehen müssen, — sind wir Gutsfreunde!“ — In Paris wird man Stojadinowitsch gut verstanden haben. Wird Berlin ihn auch verstehen wollen? Frankreich bedeutet das Herz und Deutschland die Tasche.

Über den Ausgang des Prozesses welchen die Bucurester Pfandleihanstalt, gegen Sowjetrußland auf Rückstattung jener Wertgegenstände anstregte, die im Weltkrieg aus Furcht vor den „Feinden“ zu den „Freunden“ nach Moskau gebracht und — trotz allen Bitten, Mahnungen und Drohungen — bis heute nicht zurückgegeben wurden. Bekanntlich wurde auch ein Teil des rumänischen Staatsschatzes und andere Wertgegenstände den russischen Freunden zur Aufbewahrung übergeben. Einzelne Wertgegenstände haben die „Freunde“ rückerstattet. Den Staatsschatz aber haben sie in aller „Freundschaft“ als Angebot erhalten. Der Staat kann sich aber nicht an das Gericht wenden, um einen anderen Staat zu klagen. Die Pfandleihanstalt jedoch ist ein Privatunternehmen, das fremdes verpfändetes Gut verwaltet, für welches sie zivil- und strafrechtlich verantwortlich ist, um sich zu decken, zum Klagen gezwungen. — Welches Gericht wird Rußland verurteilen? Und welche Wächterstelle wird das Urteil vollstrecken?

Über das Wunder von Craiova. Die dortige Interimskommission hatte aus — Gott weiß welchen „höheren Gründen“, das städtische Elektrizitätswert einer Gruppe von liberalen Politikern um 12 Millionen verkauft. Da das Elektrizitätswert einen Wert von 300 Millionen Lei darstellt und einen jährlichen Erlösgewinn von 25 Millionen Lei bringt, kann man dieses Geschäft ohne Umschweife als Betrug und Raub bezeichnen. Keinesfalls aber als Wunder, denn dergleichen „Geschäfte“ wurden des öfteren durchgeführt. Das Wunder liegt darin, daß dieses Raub-Geschäft nicht zu stande kam. Oberst Emil Tatarescu, ein Bruder des Ministerpräsidenten, brachte im Zentral-ausschuß der Partei den stärksten unsauberen Handel zur Sprache und drohte mit der Veröffentlichung. Die Furcht vor dem Skandal wirkte sodann das Wunder, daß das Innenministerium den spießgesellschaftlichen Beschluß des Interimsausschusses als ungültig erklärte und die Stadt Craiova behält ihr Elektrizitätswert.

Über einen echt amerikanischen Kniff, wie man nicht zahlende Zeitungsubskribenten an das pünktliche Zahlen gewöhnen kann. Ein großer Zeitungsverlag in San Francisco hat eine neue Methode erfunden, um rückständige Abonnementsbeiträge schnell einzutreiben. Wenn eine einfache Mahnung nicht hilft, erscheint drei Tage später in der Zeitung eine Todesanzeige, in der das Blatt den Tod seines Abonnenten beklagt. Prompt wird Richtigstellung verlangt, und dann erscheint eine zweite Anzeige, in der betont wird, daß der Verlag infolge der ungewollten Nichtzahlung an den Tod des Abonnenten geglaubt habe. Erstaunlicherweise hat dieses robuste Verfahren immer Erfolg. Die schuldenenden Abonnenten zahlen sofort und haben es eingesehen, daß man eine Zeitung nicht schuldig bleiben darf.

## Zwei Gefängniswärter in die Zelle ihrer geflüchteten Sträflinge gesteckt

Bucuresti. Vor etwa 3 Wochen berichteten wir, daß die Gefängniswärter des Bacarestier Zuchthauses Alexandru Zardan und Ion Dragomir die Sträflinge J. Schwarz und J. Broitmann zu einer Gerichtsverhandlung begleiten sollten, mit diesen in ein Wirtshaus einkehrten, von wo die beiden bekannten Einbrecher durchgebrannt sind, obwohl sie ihr „Ehrentwort“ gegeben hatten, dies nicht zu tun. Bisher wurden die Flüchtlinge vergeblich gesucht, die beiden Gefängniswärter dagegen in Haft gesetzt, am Samstag am Hofe des Zuchthauses öffentlich degradiert und nachher in dieselbe Zelle gesteckt, in welcher Schwarz und Broitmann saßen.

Besonders schwer fiel es in die Waagschale, daß die Gefängniswärter

es wußten, mit zwei besonders gerissenen Gaunern zu tun gehabt hatten, da diese etwa 600 Diebstahle u. Einbrüche verübt hatten und aus dem Gefängnis einmal bereits durchgebrannt waren. Broitmann hatte sich für die Apothekerlaufbahn vorbereitet und Schwarz war Beamter in einer Großhandlung.

## Teilweise Erhöhung der Mehl- und Brotpreise

Arad. Die städtische Interimskommission hat dem Verlangen der Mühlen und Bäcker auf Erhöhung der Mehl- bzw. Brotpreise zum Teil Folge geleistet und erhöhte den Preis

des Mehles No. 4—5 um 40 Bani, der aus diesem Mehl erzeugten Brodgattungen aber um 50 Bani pro Kilogramm.

## Bekämpfung der Paprifafälschung

Bucuresti. Die deutschen Parlamentarier erhoben beim Gesundheitsminister und Ackerbauminister Beschwerde gegen die Erzeugung von gefälschtem Paprika. Erwiefernermaßen wird unter der Bezeichnung Paprika ein Gemisch von Ziegelmehl oder anderem Farbstoff, Maismehl, Parabelschalen und nur zum Teil auch Paprika in den Handel gebracht. Sonderbarerweise unterstützt das Finanzministerium die Erzeugung dieses gesundheitschädlichen Paprikaerzeugnisses durch Befreiung von der Umsatzsteuer. Die mit großen Produktionskosten arbeitenden Banater Paprikapflanzler und Paprikamüller kämpfen mit ihrem echten Paprika gegen den gefälschten Paprika nicht aufkommen.

Das Gesundheitsministerium ordnete eine Untersuchung an und wird

durch das Timisoaraer Gesundheitsinspektorat die Beschwerden der Paprikapflanzler untersuchen lassen. Das Ackerbauministerium hat sowohl das Finanz- als auch das Gesundheitsministerium ersucht, die Erzeugung von falschem Paprika zu bekämpfen und sowohl die Paprikapflanzler gegen die unlautere Konkurrenz als auch die Verbraucher vor gesundheitsschädlichem Paprika zu schützen.

## Monopolagenten in Warschau

Wie uns aus Warschau berichtet wird, haben die Monopolagenten dort eine reiche Ernte gehabt, denn sie fanden bei Lambert Engelmann, Franz Stlich, Jakob Ehling je 10 kg. und bei Dabos Stlich 22 kg. Tabak.

Die Betroffenen wurden mit so hohen Geldstrafen belegt, daß sie lange Zeit keinen Tabak hätten rauchen können, als die geschwärzte Tabak ist.

# Öffnen Sie die Tür zu uns, OLLA ist

## Zwei Zigeuner beschlagen Zigeuner-Schmied mit Hufeisen

Cluj-Aulaenburg. In einem Hause des Auenerviertels hat sich ein tragikomischer Fall zugetragen. Zwischen dem Zigeunerschmied Karalambie Baros Mare und dem Zigeuner Ciuntu Kostas herrschte bittere Feindschaft, weil der Schmied es nicht gelassen wollte, daß Kostas aus einer angesehenen Familie stamme. Vergebens betrieb sich Ciuntu darauf, daß es unter seinen Blutsverwandten mehrere gebe, die wegen solchen Taten zu längeren Kerkerstrafen verurteilt wurden, zu deren Verübung Kostas erforderlich ist.

Karalambie blieb ungläubig und sagte wiederholt, Ciuntu werde nur dann als angesehen und vornehm gelten, wenn er ihm Hufeisen aufschlage. Ciuntu sann deshalb auf Rache und ge-

wann einen Verwandten als Helfer. Die zwei Zigeuner luden den Schmied zu einem Saufgelage ein und machten ihn betrunken. Sodann schlepften sie ihn in die eigene Schmiede, fachten das Feuer an und formten ein Hufeisen, welches sie dem bewußtlosen Schmied glühend auf die Ferse drückten. Der Schmied kam natürlich zu sich u. brüllte entsetzlich. Die Zigeuner hielten ihn aber fest und wollten ihm das Hufeisen an Nageln. Zum Glück für den Schmied ging eine Gendarmereipatrouille vorbei, die den Hufeisenschmied davor rettete, mit Hufeisen versehen zu werden.

Die zwei Zigeuner wurden zur Polizei gebracht, wo sie erklärten, sie hätten nichts anderes getan, als der Hufeisenschmied tun wollte. Beide wurden in Haft genommen.

## Postkontrollor unter Anklage

Der Timisoaraer Postkontrollor Jozsef Bofin hatte sich vor dem Lugauer Gerichtshof wegen Beleidigung der rumänischen Nation zu verantworten.

Bofin soll in einem Eisenbahnwagen eine Meuführung getan haben, daß es unter der österreich-ungarischen Herrschaft weit besser gegangen sei, als heute unter rumänischer Herrschaft. Bofin erklärte bei der Vernehmung, er hätte nur abfällige Meuführungen über die Rumänen aus dem Altreich getan. Die Gerichtsverhandlung endigte mit dem Freispruch Bofins.

**S. Márton, Schneider, Arad,**  
hat sein Geschäft von der Str. Bratianu No. 19, in die  
**Str. Motianu No. 2.**  
überstellt. — Allerneueste, ausgezeichnete, inländische Stoffe! Moderner Schnitt! Ermäßigte Preise!

## Vorzeitige Impotenz

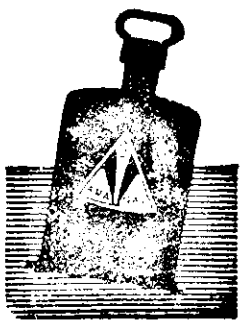
\*) Normalerweise bewahrt der gesunde Mann die Integrität seiner sexuellen Fähigkeit bis zum Alter von 60—65 Jahren, während das höchste oder auch nur teilweise Schwanden der Männlichkeit vor diesem Zeitpunkt eine Anomalie darstellt, deren Ursache entdeckt werden muß. Die wahre Behandlung der Impotenz kann nur ein solches Präparat erfüllen, welches auf ihre Ursache einwirkt. Das einzige Mittel, welches die Impotenz heilt, ist Neion. Neion ist kein Erregungsmittel und

zeigt seine Wirkung nach dreitägiger Kur; diese Wirkung dauert jedoch in gleich starker und ständiger Weise an. Dank dem Umstand, daß die Neion-Tabletten auf die intimen Nerven der Impotenz reagieren, ist die Wirkung eine wunderbare: Der Mann erwacht zu neuer Jugend. Die Behandlung besteht aus drei Tabletten täglich. Eine Tube, 26 Tabletten enthaltend, kostet 98 Sch. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

## Erstklassige Malsernte in Kleinbetrieben

Aus Kleinbetrieben wird uns berichtet: Wir haben heuer eine Rekorderte in Malsernte gegeben. Wegen dem Regenwetter kann das Ausräumen aber nicht geschleunigt u. nach Hause gebracht werden. Ebenso sind die Landwirte auch an der Vermarktung behindert, da es seit 14 Tagen kein Regen gibt. Das Ergebnis der Weintrauben ist schlecht. Dort, wo kein Hagel war, wurden 7—8 Hektoliter pro 400 Quadratmeter geerntet. Wo es aber Hagel gab, hat es nahe gar nichts gegeben.

# KEIN HAUSHALT OHNE ARAGAZ



## Riesen-Zuwelendiebstahl in Craiova

Craiova. In den Juwelenladen „Cronos“ des Inhabers Gh. Martinecu im hiesigen Stadtzentrum wurde eingebrochen, indem unbekannte Täter nach Durchbrechen des Kellergewölbes in das Geschäft einbrangen, wo sie Juwelen im Werte von anderhalb Millionen Lei an sich nahmen. Um eine große Summe Geldes mitzunehmen, hatten die Einbre-

cher scheinbar keine Zeit mehr. Außer einem Handschuh ließen die Gauner keine einzige Spur hinter sich. Die Polizeibehörde ist überzeugt, daß es der Täter mehrere waren und man hegt Verdacht gegen die aus dem Bacarestier Zuchthaus entflohenen Broitmann und Schwarz, über die wir auch in unserer letzten Folge berichteten.

## Höchstpreise für landwirtschaftliche Geräte

Laut einer Verordnung der Regierung wurden die Preise von landwirtschaftlichen Geräten, die im Inland erzeugt werden, folgend festgesetzt:

Einschärpflüge (mit einer Reiserbescher) ohne Karren: 59 kg 1450 Lei, 64 kg 1600 Lei, 80 kg 2075 Lei, leichter befarabtscher Pflug: 53 kg 1350 Lei, 55 kg 1530 Lei, mit gebogenem Grindel: 65 kg 1465; 74 kg 1675 Lei; 108 kg 2325 Lei; 83 kg 1850 Lei; 80 kg 1825 Lei; 73 kg 1725 Lei; 72 kg 1725 Lei; sehr leicht 66 kg 1575 Lei; Univerfalspflug: 75 kg 1775 Lei; 91 kg 2150 Lei; 73 kg 1750 Lei; 80 kg 1875 Lei; 100 kg 2275 Lei; 64 kg 1800 Lei; 79 kg 1875 Lei; 94 kg 2150 Lei; 105 kg 2300 Lei; 61 kg (sehr leicht) 1550 Lei; Weingartenpflug: 36 kg 925 Lei. — Mehrschärpflüge (mit Ersatzscharen), mit zwei Scharen: 78 kg 2250 Lei; 105 kg 3100 Lei; 64 kg 2075 Lei; 100 kg 2850 Lei; 125 kg 3800 Lei; 150 kg 4375 Lei; mit drei Scharen: 138 kg 4475 Lei; mit vier Scharen: 175 kg 6875 Lei. — Eggen mit ausraubbaren Röhren: 60 kg 950 Lei; 90 kg 1475 Lei; 43 kg 780 Lei; 63 kg 1200 Lei; mit nichtausraubbaren Röhren: 42 kg 725 Lei; 59 kg 1050 Lei; 43 kg 1075 Lei; 64 kg 1525 Lei; (18x55) kg 625 Lei; 1450 Lei; (30x80) kg: 95 kg 2075 Lei; (15x40) kg 45 kg 1075 Lei; (22x60) kg 60 kg 1075 Lei; (30x52) kg 68 kg 1550 Lei; (49x82) kg 90 kg 2050 Lei; Wieseneggen: 60 kg 1275 Lei; 70 kg 1525 Lei; 90 kg 1875 Lei; Egge für Traktoren mit 5 Federn: 275 kg 5700 Lei; Untraktorener: 80 kg 2250 Lei; 40 kg 750 Lei. — Kultivatoren mit 7 elastischen Federscharen: 140 kg 3700 Lei; mit 9 Federscharen 180 kg 4010 Lei; mit 11: 180 kg 4325 Lei; mit 13: 200 kg 4725 Lei. — Walzen-Ring: 400 kg 10.900 Lei; 460 kg 11.500 Lei; flache 445 kg 11.950 Lei; 410 kg 11.150 Lei.

Lei; 380 kg 11.000 Lei; 365 kg 10075 Lei; 350 kg 7875 Lei; 750 kg 17.825 Lei; 650 kg 15.950 Lei; 550 kg 14.250 Lei. — Verschiedene landwirtschaftliche Geräte: Säbenschneider 45 kg 1850 Lei; Säbelschneider 120 kg 3200 Lei; Malsrebler 80 kg 2550 Lei; 84 2700 Lei; Windmühle „Caricatul“ 150 kg 650 Lei.

## Schweres Eisenbahnunglück bei Constanta

— Bucuresti. Ein Lastzug, welcher heute vormittag aus dem Bahnhofe Palas abfuhr, rief entzwei, so daß 4 Waggone und die Lokomotive auf die Hafenlinie von Constanta lief, während die restlichen 36 Waggone auf eine diagonale Linie gerieten, wo sie mit einer manövrierenden Lokomotive derart heftig zusammenstießen, daß 24 Wagen entgleisten, von denen 19 vollständig zertrümmert wurden. Zwei Eisenbahner wurden getötet und 2 schwer verletzt. Der Sachschaden ist enorm.

## Die Beliebte getötet und Selbstmord verübt, weil er ohne seine Gattin nicht leben konnte

Budapest. Der 33-jährige Autogen-schweißer Bela Szombathelyi in Pestbentlörinc tötete mit zwei Revolvergeschüssen die Arbeiterin Roga Lolle und machte seinem Leben durch einen Revolvererschuss ein Ende.

In einem Abschiedsbrief gibt Szombathelyi an, daß seine Gattin ihn vor vier Jahren verließ und seither sei ihm das Leben eine Qual. Roga Lolle wollte ihn trösten, doch brachte ihm das Zusammenleben mit ihr keine Linderung seines Schmerzes und er entschloß sich zum Selbstmord. Als er diesen Entschluß seiner Ge-

lieben mitteilte, hat sie ihn, wie vorher zu töten. Er verkaufte hierauf seine wenigen Habseligkeiten, kaufte einen Revolver und einige Flaschen Wein. Als man in die Wohnung Szombathelyis einbrang, fand man nur zwei Strohsäcke und auf ihnen lagen die zwei blutigen Leichen.

Billiges Brennholz  
580 Lei 1000 kg.  
I-a, trockenes, geschnittenes Prügelholz bei  
**AUFRICHT**  
Krab, Str. Dim. Raica. — Telefon 1069.  
(In der Seitengasse des Kinderspitals.)  
Consum- und Inlesntrea-Mitglied.

## Italien 60 Jahre lang Kriegsunfähig?

Newyork. Vittorio Mussolini, der Sohn des Duce, der, wie bekannt, gegenwärtig in Hollywood das Filmwesen studiert, erklärte Newyorker Journalisten, Italien könne nach dem Abessinien-Krieg 60 Jahre an keinen Krieg denken. Wahrscheinlich wegen dieser Erklärung wurde er durch seinen Vater telegraphisch heimberufen.

## Bau eines neuen Feuerwehretzelhauses in Gafsch.

Wie aus Gafsch berichtet wird, mußte das im Jahre 1888 erbaute Steighaus der Feuerwehr abgetragen werden, da es nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. Im Frühjahr kommenden Jahres wird mit dem Bau eines neuen Steighauses begonnen.

## Frankreich beliefert China

Rom. Die Stefani-Agentur berichtet aus Nanking, daß zwischen der Nanking-Regierung und Frankreich ein Vertrag über die Lieferung einer bedeutenden Menge von Kriegsmaterial abgeschlossen wurde. Der Vertrag wurde durch den französischen Botschaftler in Nanking bereits unterzeichnet.

## Deutschland baut eine 3. U-Bootflotte

Berlin. Die Reichsregierung hat beschlossen, eine dritte U-Bootflotte zu bauen zu lassen. Diese wird aus 3 Einheiten zu je 700-Tonnen bestehen. Durch die Errichtung dieser ist der Linieneinhalt, zu welchem Deutschland nach dem deutsch-englischen Seeabkommen berechtigt ist, noch nicht erschöpft.

### Eine Helmitol-Kur:

ist einfach und mit keiner besonderen Vor- oder Nachbehandlung verbunden. Sie schenkt eine Woche lang morgens, mittags und abends 1-2 Helmitol-Tabletten in einem Glas Zuckerwasser. Helmitol-Tabletten schwächen die schädlichen Ablagerungsstoffe in den Harnwegen fort, reinigen das Blut und geben dem ganzen Organismus neue Spannkraft.

## HELMITOL TABLETTE

## Französl.-jugoslawischer Freundschaftsvertrag erneuert

Paris. Der jugoslawische Ministerpräsident Dr. Stojadinowitsch hat gestern im Justizministerium zu sammen mit dem französischen Außenminister Delbos den Akt über die Verlängerung des Freundschaftsvertrages zwischen Jugoslawien u. Frankreich unterfertigt. Nachher gab Ministerpräsident Chautemps zu Ehren des jugoslawischen Ministerpräsidenten ein Frühstück.

Herrnstoße und Zuegehöre bei  
**ADAM.**  
STOFFWARENMAUS Arad,  
(gew. Sohns-Palais)  
Consum u. Inlesntrea Mitglied

Zwei Fahrräder gestohlen.  
Dem Bolognager Bewohner K. Kaiser wurde in Krab das Fahrrad im Werte von 4000 Lei u. dem Kraber Bewohner Adolf Josefowitsch ebenfalls das Fahrrad im Werte von 3000 Lei gestohlen.

### Radioprogramm

aus der „Robinson“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Freitag, den 15. Oktober.  
Bucuresti: 13.10 Schallplatten, 19 Konzert, 20.35 Die Hochzeit des Figaro, Oper. — Deutschlandsender: 7.30 Morgensonkert, 11.30 Fußballknappen, 16.40 „Wenn der Familienragschirm erzählen könnte“, lustiges Hörspiel, 17. Konzert, 20.10 Berliner Philharmoniker. — Wien: 8.10 Frühkonzert, 12.25 Frauenstunde, 13. Mittagskonzert, 17.55 Werkstunde für Kinder, 20.25 Funkschrammelmusik. — Budapest: 13.05 Militärkonzert, 14.40 Gesangssemble, 18. Konzert, 19.30 Vortrag, 20. Gesang mit Sigeunermusikbegleitung.

Sonntag, den 16. Oktober.  
Bucuresti: 19 Militärkonzert, 20.20 Gesang, 21. Carmen—Chor, 21.30 Abendkonzert. — Deutschlandsender: 7.30 Frühkonzert, 11.30 Kinderkonzert, 16.10 Opernoperette, 17. Familie Wenzl, 21. Kraber hinter Schranke. — Wien: 11.30 Singschmuck (Singschmuck), 18. Mittagskonzert, 18.30 Pianostimmenkonzert, 18.30 Vorträge, 19.30 Hörbericht, 21. Mit-Wien. — Budapest: 18.05 Gesang mit Klavierbegleitung, 14.30 Schallplatten, 18.35 Sigeunertabelle, 20. Funkschrammelkonzert, 21. Sommernachtsstrahl.

## Ungarische Königsfrage nicht zeitgemäß

Budapest. In Verbindung mit der Erklärung des Präsidenten der Partei der Kleinlandwirte Tibor Schhardt für Otto von Habsburg schreibt das Regierungsblatt „Efti Ujsag“, daß die Frage der Wesehung des ungarischen Throns überhaupt nicht zeitgemäß sei.

### Elternfreude.

Die Gattin des Warjascher Jungbauers Jakob Burger gebar einen Sohn (das vierte Kind), der auf den Namen Horst Walter getauft wurde.

### Todesfälle.

In Weihenau ist der Obmann der Volksgemeinschaft Michael Bogel gestorben, der Witwe von seiner Gattin und zwei unehelichen Kindern.  
In Waisch sind gestorben. Wilma Anbalina Wolf im 87. Lebensjahre und Wladislava Hausch geb. Martin, 68 Jahre alt.  
In Sippa ist Matthias Sauer im 69. Lebensjahre gestorben. Er wird von einer großen Verwandtschaft betrauert.

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, festgedruckte Wörter 3 Set kleinste Anzeigen (16 Wörter) kostet 20 Set. Rahmen-Inserate werden per Quadratzentimeter gerechnet, u.zm. kostet der Quadratzentimeter im Inseratenteil 4 Set oder die einpaltige Zentimeterhöhe 26 Set; im Textteil kostet der Quadratzentimeter 6 Set und die einpaltige Zentimeterhöhe 36 Set.

Reines Mädchen für alles, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird gesucht bei Fringhian, Generaldirektor Arab, Zuckersabrik.

Neue Fässer von 500 bis 1300 Liter zu verkaufen. Simon Fürst, Bindermeister, Teba.

Perfekt deutscher Dattiloskopist wird aufgenommen. Romänisch sprechender bevorzugt. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Möbelschleier-Gehilfen werden aufgenommen in Arab, Str. Cantacuzino No. 31.

Großes amerikanischer Gramophon samt Rasten mit 100 Platten zu verkaufen bei Demuel, Arab, Plata Doram Jancu No. 18.

Zwei Wollgeschleier finden sofort Kaufmann bei Fabel Sang in Orzibor. (Jud. Arab-Bez.)

Geschwächte Köchin, in gutem Arab, Müllig zu verkaufen in Arab, Str. Caragiale No. 8.

Dienstmädchen, anständig und rein, möglichst romänischsprechend, wird zu 4 Personen aufgenommen. Gute Behandlung. Vorzuzustellen von 1-3 Uhr bei Frau Michaila, Arab (Lehrfabrik-Bezirk).

Frauen und Männer, werden aufgenommen zwecks Verkauf eines gutgehenden Artikels bei „Regina“, Arab, Plata Doram Jancu 17.

Fakturenbücher, mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Lotor u. Kopien, für Gewerbetreibende und Kaufleute um 35 Set das Stück erhältlich bei der „Wohndruck-Verlagsdruckerei“, Arab, Plata Pleban 2.

Reiner Honig, von 8 Kilo an, mit 34 das Kilo, zu haben bei Franz Gail, Sanmartin No. 101, (Jud. Arab).

Weingärten, in Cirto-Blagofa, ein kleines Stück, mit kleiner Kolk, Brunnen etc., im besten Zustand, ist um 10.000 Set zu verkaufen bei Josef Wenzert, Neupanat No. 117 (Jud. Arab).

Milchbücher, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käseereien mit Monatsberechnung. Butterpapier (Pergament) für Butterzerleger zum Preise von 65 Set per Kilo zu haben in der „Wohndruck-Verlagsdruckerei“, Arab, Plata Pleban 2.

Deutsche Erzieherin wird gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Schlosserlehrling wird aufgenommen bei Stefan Steingasser, Sagul (Gegenthau) No. 20, (Jud. Arab).

1-2 Möbelschleiergehilfen werden sofort aufgenommen bei M. Salmen, Möbelschleiererei, Teba.

Ihre Wohnung wird zum behaglichen, gemüthlichen Heim.

\*) durch schöne selbstgefertigte Handarbeiten! Es gibt so viele Gelegenheiten, hier und da kleine handgemahte Decken hinzulegen, die das Auge immer wieder von neuem erfreuen. Wenn Sie gern kunststricken, wird Ihnen Beyer-Band 373 „Kunststricken“ (Beyer-Verlag, Leipzig-Berlin) besonders willkommen sein. Sie finden darin Motive für Decken und Decken aller Art, für Stühle, zwei-teilige Vorhänge, sowie für Doppelbettdecken. Die ausdrucksvollen Blatt- u. Blütenmuster kommen bei der Zartheit der Spitzen besonders gut zur Geltung. Auch die Anfängerin findet unter der großen Auswahl einige Modelle, die sie ohne Schwierigkeiten nacharbeiten kann. Die beigegebenen beiden Knetbüchsen enthalten genaue Strickstrichen, Arbeitsproben, sowie Schema- und Musterzeichnungen, die das Ansehen der Deckenränder der Spitzen wesentlich erleichtern. Das Heft ist zum Preise von RM 1.50 überall erhältlich.

## Erstklassige Weinernte im Altreich



Laut Berichten an das Ackerbauministerium ist der Zuckergehalt des Mostes in den Weingebenden des Altreiches heuer unvergleichlich hoch.

In den Weingärten von Silistra wurden Trauben mit einem Zuckergehalt von 360 Gramm pro Kilo-

gramm gefeicht, was cca. 20 Alkoholgraden beim Wein entspricht. Die Traubenernte ist aber im Altreich nicht nur in der Qualität sondern auch quantitätsgemäß ebenfalls sehr gut. Im vergangenen Jahr war es umgekehrt. Da hatte das Arader Weingebiet eine gute und das Banat eine erstklassige und das Altreich eine schwache Traubenernte.

## Richtervwahl in Saderlach

Wie uns aus Saderlach berichtet wird, hat dort die Konstituierung des ergänzten Gemeinderates und die Richtervwahl stattgefunden. Zum Richter wurde Johann Müller (No. 126) u. zum Vize Richter Fr. Weiß (No. 80) gewählt. In die Finanzkommission gelangten Josef Eisele (No. 57), Josef Eder (No. 243) und Josef Müller (No. 1). In den Gemeindevorstand gelangten Franz Wittmann (No. 171), Franz Neff (No. 123) und Franz Mijan (No. 155).

### Banater Getreidemarkt.

Weizen per Meterzentner	475
Ulmals	330
Neumals	225
Hafers	360
Gerste	365
Braugerste	465
Kleie	275
Moharsamen	405
Reps	705
Rohreps	725

Kottlee 21, Buzerne 33 Set pro Kilogramm.

## Kirchweih in Lippa

Wie uns aus Lippa berichtet wird, wurde dort am Sonntag das Kirchweihfest gefeiert. Vortänzer war Michael Wallinger mit Käthe Damus, Nachtänzer Georg Vormann mit Fr. Eva Bee. Kirchweihpaare waren: Anton Wallinger — Anna Rohr, Johann Koch — Aranka Janson, Michael Eder — Käthe Mefner, Josef Heinrich — Bissi Madar, Jakob Hubert — Maria Wohlfahrt, Josef Mefner — Lisi Schrott, Johann Szutter — Marie Geller, Florian Holzer — Mari Jäger, Matthias Kluch — Elix Koch, Johann Maurer — Anna Wohlfahrt. — Getanzt wurde im Saale des Hotels Zentral. — Den ersten Woch hat Johann Wersching, den zweiten Woch hat Josef Vormann gewonnen. Die Gewinner schenken die zwei Böde den Veranstaltern der Kirchweih. Die zwei Böde wurden dann bei einem gemeinsamen Nachtmahl verpeist. — Das Kirchweihfest verlief in bester Stimmung.

## Alpar Gitta in Arab

Die berühmte Budapest Opernsängerin Gitta Alpar wird am Sonntag den 17. Oktober im Arader Kulturpalast mehrere Lieder und Opernarien zum Vortrag bringen.

## Attentat gegen die Gemeindegasthäuser

Arab. Das Syndikat der Gastwirte von Stadt und Komitat Arab erhob in der gestern abgehaltenen Versammlung Protest dagegen, daß die Finanzbehörde zahlreiche Wirtschaftshäuser umklassifizierte, Den betreffenden Gasthäusern erwächst dadurch großer Schaden, weil sie an Sonn- und Feiertagen nur von 12 Uhr mittags bis 7 Uhr abends offen halten dürfen. Das Syndikat verlangt von der Handels- und Gewerbekammer eine energische Aktion.

### Neue Pfarre im Arader Komitat.

Die zwei Gemeinden Zimandul Nou und Zimanduz wurden zu einer kath. Pfarre vereinigt. Zum Geistlichen wurde der gew. Doroskebescher Pfarrer Dr. Alexander Steger ernannt, der in sein Amt selerlich eingeführt wurde.

## Drillinge in Neupanat

Wie uns aus Neupanat berichtet wird, hat die Gattin des Kleinbauers Jakob Hein Drillinge, drei Kinder, zur Welt gebracht, die alle drei vollkommen gesund sind. Der Vater hat in einem Majestätsgeuch die Bitte vorgetragen, daß Thronfolger Michael die Patenschaft übernehmen soll. Die Drillinge sollen am 24. Oktober, an welchem Tage das 150-jährige Jubiläum des Bestandes der Gemeinde gefeiert wird, auf den Namen Jakob, Karl und Michael getauft werden.

Leset u. verbreitet die „Arader Zeitung“, weil sie unerschrocken für Wahrheit und Recht kämpft.



Adam R-n, Ortisoara. Wie wir bereits meldeten, hat das Finanzministerium eine Verfügung erlassen, laut welcher die 5 Leiwünzen mit dem Bildnis des Großvater Michael bis zum 1. Januar 1938 aus dem Verkehr gezogen werden.

Michael S-b, Mertisoara. Leider können wir Ihnen die gewünschten alten Zeitungen nicht schicken, da wir solche nicht aufzubewahren pflegen. Gruß!

Anton R-n, Simbolia. Wir haben bereits berichtet, daß ab 1. Oktober bei den Geldüberweisungen für die in Deutschland studierenden Hochschüler für 111 Reichsmark 174 Registermark berechnet werden. Die Ueberweisung kann bis spätestens 20. November durchgeführt werden.

Auslandsvertreter Lugosch. Eine ausländische Firmenvertretung ist steuerpflichtig, wenn sie in direktem Vertragsverhältnis mit einem ausländischen Unternehmen steht, wenn sie selbständig im Namen des Unternehmens Verträge abschließen kann.

„Kaufmann“ Karanesebesh. Diese Frage hat die Nationalkassa des Fliegerfonds dahin entschieden, daß die Fliegermarkengebühr nach dem Bruttobetrag der Fakturen entrichtet werden muß und zwar nicht nur in der Zukunft, sondern rückwirkend, seit dieses Gebührensystem überhaupt eingeführt wurde. Sene Firmen also, die in der Vergangenheit die Gebühren nur nach der Nettosumme entrichteten, werden bestraft. Das ist aber nicht das letzte Wort, denn die Handelskammern haben Einspruch erhoben und verlangen zumindest die Enthebung von der Strafe für die Vergangenheit.

S. B., Lippa. Bei Hautausschlägen, Flechten usw., die zumeist infolge schlechter Verdauung entstehen, ist angeblisch — wie ein Leser uns aus Retasch schreibt — das Einnehmen von Kohle ein gut wirkendes und dabei billiges Mittel. Am einfachsten erzeuge man sich selbst die Kohle, indem man ein Stück Brot in die Glut steckt, bis es halb verkohlt ist. Dieses Brot soll man essen, jedoch gut kauen. Diese Kur soll man einige Wochen halten, damit ein voller Erfolg erzielt werde.



Die Fliege im Wein  
Zur Zeit Friedrichs Wilhelms I., war es üblich, daß im Tabakkollegium ein Humpen, gefüllt mit Wein, herumging, aus dem jeder Anwesende trinken mußte. Einmal gab der König, zu Späßen aufgelegt, einem Neuaufgenommenen den Humpen, in den er eine tote Fliege geworfen hatte. Aber der Neuling bemerkte die Fliege, nahm sie heraus, trank und warf sie dann wieder in den Wein.

„Warum tun Sie das?“ fragt der König ernst.

„Ich trinke Fliegen nicht gern mit; vielleicht aber ist jemand hier, der dies Insekt im Wein als eine Delikatesse ansieht!“

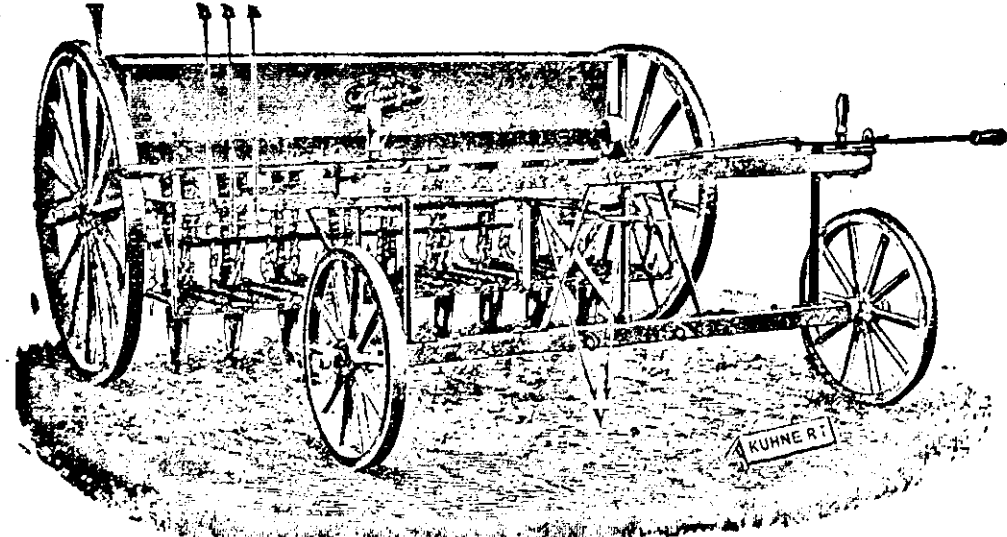
Damit gab er den Humpen an den König zurück.

### Brüderliche Liebe.

Karlchen ist ins Wasser gefallen und kommt am Abend naß und verkoren nach Hause. „Immer muß der Bengel dumme Streiche machen“, schimpfte der Vater; „lege dich sofort ins Bett — aber wenn du warm bist, sollst du deine Tracht Prügeln bekommen!“

Der jüngere Bruder, der im gleichen Bett liegt, äußert sich nach einer Weile: „Jetzt ist er warm, Papa!“

WER BILLIG KAUFEN WILL, MUSS QUALITÄTWARE KAUFEN!



In jeder Größe von 12—24 Reihen zu haben bei

# WEISS & GÖTTER

„KUHNE“-Maschinenniederlage

TIMISOARA-Josefstadt, Str. BraManu 30/2